

DAV · Postfach 4 03 64 · 10062 Berlin

**An die
Mitgliedsorganisationen
des Deutschen Apothekerverbands e. V.**

nachrichtlich:
An die
Apothekerkammern der Länder

Ansprechpartner: Dr. Christiane Eckert-Lill, Tel. -211, Fax -213, c.eckert-lill@abda.de

Deutscher
Apothekerverband e. V.

Heidestraße 7
10557 Berlin

Telefon 030 40004-0
Fax 030 40004-598
E-Mail dav@abda.de
Web www.abda.de

15. Mai 2021

Rundschreiben Nr. 20

COVID-19-Impfstoffe für die KW 20 (17. bis 21. Mai 2021)

- » Änderungen bei der Etikettierung der Comirnaty®-Vials (BioNTech)
- » Liefermengen Vaxzevria® (AstraZeneca)

Änderungen bei der Etikettierung der Comirnaty®-Vials (BioNTech)

Mit DAV-Rundschreiben Nr. 19 vom 13. Mai 2021 hatten wir darüber informiert, dass Comirnaty® ab KW 20 mit verschiedenen Etikettierungen ausgeliefert wird. Zwischenzeitlich hat uns BioNTech Details über die Etikettierungen übermittelt. Für die Apotheken wichtig ist die Kennzeichnung der Vials. Bislang hatten diese die variablen Daten, d. h. Chargennummer und Verfallsdatum, in weißer Schrift auf schwarzem Grund aufgedruckt. Zusätzlich können diese Daten nunmehr auch schwarz auf weißem Grund aufgedruckt sein. In der Anlage übermitteln wir die Hinweise von BioNTech. Nähere Informationen sind unter www.praxis.comirnaty.de abrufbar.

Liefermengen Vaxzevria® (AstraZeneca) in KW 20

In Abstimmung mit dem Bundesverband des Pharmazeutischen Großhandels | PHAGRO teilen wir mit, dass die Bestellungen der Vertragsärzte für KW 20 (17. bis 21. Mai 2021) von den Großhändlern zum Teil mit sehr unterschiedlichen Mengen beliefert werden können. Grund ist, dass von den etwa 865.000 Dosen Vaxzevria®, die für diese Woche insgesamt zur Verfügung stehen, etwa 465.000 Dosen „Altbestände“ sind, die sich sehr unterschiedlich auf die Großhandlungen verteilen. Die Großhändler können naturgemäß die Bestellungen nur in der Menge des bei Ihnen vorhandenen Impfstoffs beliefern. Darüber hinaus hat die Entpriorisierung von Vaxzevria® und die Möglichkeit für den Vertragsarzt, den Termin der Zweitimpfung in Abstimmung mit dem Impfling zwischen vier und zwölf Wochen zu wählen, zu einer verstärkten Nachfrage nach dem Impfstoff geführt.

Dr. Sebastian Schmitz

Dr. Christiane Eckert-Lill

Anlage